

Herzlichen Dank!

bei der Wahl zum Bürgermeister am 01.03. haben mir 7,52% der Wähler ihr Vertrauen ausgesprochen, wofür ich mich herzlich bedanken möchte. Bedanken möchte ich mich auch bei den zahlreichen Helfern, die mich am Wahlstand, beim Plakatieren und den Informationsveranstaltungen ganz hervorragend unterstützten.



Auch wenn das Wahlergebnis nicht für den Einzug in die Stichwahl ausgereicht hat, ist doch die Basis geschaffen, den Erbhof der jahrzehntelang Regierenden in der Langener Stadtverwaltung jetzt zu beenden.

Daher bitte ich alle Wähler, bei der Stichwahl am 15.03.2002 ihr Kreuz an der richtigen Stelle zu setzen und sich nicht durch die polarisierenden Spaltungsversuche einiger Scharfmacher beeinflussen zu lassen.

Die charakterlichen Unterschiede der beiden Parteien zeigen sich deutlich anhand des **ketzerischen Artikels der SPD** in der Langener Zeitung vom 06.03.20 sowie der **besonnenen Reaktion der CDU** am darauffolgenden Tag.

Es sei daran zu erinnern: "wer immer das gleiche wählt, darf sich nicht wundern, daß sich nie etwas ändert"

Samstag, 07. März 2020, Langener-Zeitung / Langen/Egelsbach

„Gift für den politischen Prozess“

STICHWAHL AM 15. MÄRZ - CDU reagiert mit Entsetzen auf die Wortwahl der SPD-Empfehlung

Langen – Mit Unverständnis und „äußerstem Befremden“ reagiert die Langener CDU auf eine Wahlempfehlung der SPD, mit der eine „Spaltung der Stadtgesellschaft“ verhindert werden solle (wir berichteten gestern). Die Kandidatin der SPD, Angela Kasikci, war im ersten Wahlgang gescheitert. Für die Stichwahl am 15. März hat sich die SPD für den Grünen-Kandidaten Stefan Löbig ausgesprochen.

„Eine Wahlempfehlung abzugeben ist legitim und das gute Recht der SPD“, sagt der CDU-Vorsitzende Christian Gött. „Wenn die Langener SPD diese Wahlempfehlung aber damit begründet, dass eine ‚Spaltung der Stadtgesellschaft‘ verhindert werden solle, handelt sie insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen gesellschaftlichen Debatte völlig verantwortungslos.“

Vor einer Stichwahl die Polarisierung herbeizureden ist auch im Kontext der schrecklichen Ereignisse in Hanau Gift für den politischen Prozess und marginalisiert die wirklichen Spalter der Gesellschaft“, so Gött weiter.

„Der Bürgermeisterwahlkampf wurde von allen Seiten fair und sachorientiert geführt. Dass die **Langener SPD** nun zu solchen Mitteln greift, um Zwist in der Stadt zu säen, ist völlig unverständlich und nur durch eine **tiefe Frustration über ihr Abschneiden bei der Wahl** zu erklären“, stellt Gött klar: „Wir rufen die Kandidaten dazu auf, auch weiterhin in einem fairen Miteinander für Inhalte und Themen zu werben und sich jetzt nicht durch Scharfmacher beeinflussen zu lassen!“ ble

„Spaltung der Stadtgesellschaft verhindern“

STICHWAHL - AM 15. MÄRZ - SPD stellt sich hinter den Grünen-Kandidaten Stefan Löbig

Langen – Die SPD Langen spricht nach einer gemeinsamen Sitzung des Ortsvereinsvorstandes und der Fraktion eine Wahlempfehlung zugunsten von Stefan Löbig aus. „Wir müssen nun das Beste aus dem Ergebnis des ersten Wahlganges machen“, so der Ortsvereinsvorsitzende Joachim Knapp. Fraktionsvorsitzende Margrit Jansen ergänzt: „Stefan Löbig bringt im Vergleich mit dem verbleibenden Gegenkandidaten nicht nur die weitaus besseren Voraussetzungen für das Bürgermeisteramt mit, er verfügt aufgrund seiner sechsjährigen Arbeit als Erster Stadtrat auch über die Erfahrungen, um Langen in eine sichere Zukunft zu führen. Löbig hat zudem versprochen, die gute Arbeit der vergangenen Jahre fortzusetzen, die unser Bürgermeister Frieder Gebhardt vorangetrieben hat.“

Die SPD Langen bittet daher alle Wähler, die ihre Stimme im ersten Wahlgang Angela Kasicki gegeben haben, am 15. März Stefan Löbig das Vertrauen auszusprechen.

„Auch in unserer Stadt sind und bleiben die Herausforderungen in den kommenden Jahren groß. Gebraucht wird deshalb ein Bürgermeister, der nicht nur kompetent, zuverlässig und ehrlich ist, sondern auch die Fähigkeit hat, Interessen auszugleichen und Menschen zusammenzuführen. Mit Stefan Löbig können wir eine Spaltung der Stadtgesellschaft verhindern“, so Margrit Jansen weiter.

„Um dieses Ziel zu erreichen, ist es wichtig, dass alle Wahlberechtigten von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen. Noch ist nichts entschieden. Es kommt auf jede einzelne Stimme an“, erklärt Joachim Knapp, der in diesem Zusammenhang an das Ergebnis der Bürgermeisterwahl 2014 in Langen erinnert. „Die Ausübung des Wahlrechtes ist zudem ein Zeichen einer starken Demokratie“, fassen Margrit Jansen und Joachim Knapp im Namen von Ortsverein und Fraktion zusammen. ble

www.fwg-nev.de

 JETZT GILT'S
WERNER WÄHLEN!
am 15. März 2020

**ECHT.
PRAGMATISCH.
TRIPPEL.**

